

SC Tulln - SK Lugas Tulbing U17

5:4

Team: Erceg; Passruck, Fidler, Fertl; Bauer; Friewald/Resch, Reiter-Kocher Alex., Jelec, Doppler/Landrichter/Nobile, Hess/Reiter-Kocher Chr., Bronja

Torschützen:Jelec (3), Hess

Von Beginn an begann Tulln äußerst druckvoll und setzte mit ihrem gekonnten Kurzpassspiel immer wieder geschickt ihre schnellen Sturmspitzen ein. Unsere nach dem Würmla Match heftig gescholtene Abwehr verteidigte sich aber geschickt und auch mit der nötigen Portion Glück. In der 15. Minute half aber alles nichts mehr und Tulln ging 1:0 in Führung. Bei einem unserer seltenen Entlastungsangriffe konnte der Tullner Goalie den Ball nur kurz weg schlagen und einer unserer Spieler staubte ab – leider versagte der hervorragende Spielleiter (warum auch immer) dem Treffer seine Anerkennung. Im weiteren Spielverlauf konnte sich unser Team besser auf den Gegner einstellen und Mario konnte einen Freistoß im Tor der Tullner unterbringen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff konnte Tulln durch ein Missgeschick in unserer Verteidigung erneut in Führung gehen, die sie kurz nach Wiederanpfiff auf 3:1 ausbauen konnten. Der Schock dauerte aber nicht allzu lange und nach einem schönen Spielzug konnte Mario auf 3:2 verkürzen. 10 Minuten später kam ein Tullner Stürmer nach einem von der Abwehr abgewehrten Schuss erneut an den Ball und von der Stange sprang der Ball ins Netz. Unser Team bäumte sich aber neuerlich auf und nach einem tollen Pass lief Hessi der Tullner Verteidigung auf und davon und erzielte den erneuten Anschlusstreffer. Mit dem 5. Treffer der Tullner und der kurz darauf erteilten blauen Karte für Amer schien die Partie endgültig entschieden, doch noch ein Mal ging ein Ruck durch die Mannschaft und Mario konnte mit einem sicher verwandelten Foulelfer den Rückstand verkürzen, für den Ausgleich reichte es leider zeitlich nicht mehr.

Fazit: Der Sieg für Tulln geht in diesem Ausmaß sicher in Ordnung – für uns bedeutet diese knappe Niederlage gegen den überlegenen Tabellenführer durchaus einen Achtungserfolg.

Positiv an diesem Abend war die deutliche Leistungssteigerung unserer gesamten Abwehr (vergiss dein Missgeschick Gerhard - deine Entschuldigung in der Kabine zeigt von wahrer Größe); die Laufbereitschaft des Mittelfeldes und der Wille, dem Tabellenführer Paroli bieten zu wollen. Dieser Einstellung zollte auch der Tullner Betreuer, der mir zu eurer Leistung gratulierte, Respekt – ich glaube, dem ist nichts mehr hinzuzufügen.